Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

das Eintreffen der russischen Verstärkungen erneuten Widerstand ermöglichte. Die Hauptstadt war nicht mehr zu retten. Und das bedeutete neben dem materiellen ungeheuren moralischen Verlust; denn stärker noch als der Sieg der Mittelmächte am Argesul mußte die Einnahme von Bukarest in der ganzen Welt wirken.

e) Die Einnahme von Bukarest und Ploesti.

Karte 4, Skizze 20.

2. und 3. Dezember.

Am 2. und 3. Dezember hatte die Oberste Kriegsleitung Hinweise für die Weiterführung der Gesamtoperationen gegeben: Es sei davon auszugehen, daß die Offensive zu beiden Seiten der Donau möglichst bis zur Linie Donau-Mündung—Focsani fortzusetzen sei. Später werde eine bulgarische Division an die mazedonische Front zu bringen sein, eine Schwächung der 9. Armee zugunsten anderer Kampffronten sei vorläufig nicht beabsichtigt. In der Dobrudscha, wo die bulgarische 3. Armee mehrfache Angriffe abgeschlagen hatte und sich die Russen zu schwächen schienen, brauche nicht mehr das ganze türkische VI. Korps belassen zu werden; doch sei aus politischen Gründen[1]) der Verbleib einiger deutscher und türkischer Truppen dort erforderlich. Nach den Erfolgen des 3. Dezember erging die weitere Weisung, den Feind rücksichtslos mit der 9. Armee nördlich von Bukarest zu verfolgen, linker Flügel durch das Gebirge auf Buzau, Masse der Kavallerie gegen die Bahn Bukarest—Cernavoda; baldige Wegnahme von Bukarest bleibe weitere Aufgabe der Heeresgruppe. Ferner wurde erneut zur Erwägung gestellt, die bulgarische Kavallerie-Division bei Tutrakan und unterhalb zum Zusammenwirken mit dem Kavalleriekorps Schmettow über die Donau heranzuziehen[2]), und angeregt, die ö.-u. 145. Infanterie-Brigade[3]), die längs der Donau die rumänische Orsova-Abteilung verfolgte, demnächst auf dem Wasserwege möglichst weit ostwärts vorzuführen. Die Absicht, dem Vordringen auf Buzau dadurch mehr Nachdruck zu geben, daß die 89. Infanterie-Division der Gruppe Staabs durch die inzwischen von der Heeresgruppe Böhm-Ermolli hinter die Gruppe Gerok anrollende, angriffsfähigere 218. Infanterie-Division[4]) ausgetauscht wurde, mußte aufgegeben werden, weil Feldmarschall von Conrad mit dem Einsatz eines neuen russischen Korps vor dieser Gruppe rechnete. Die Oberste Kriegsleitung setzte daher aus dem Bereich

---

[1]) S. 215.
[2]) S. 286.
[3]) S. 274.
[4]) S. 314.